

## Niedriges-fT3/fT4-Syndrom signalisiert schlechte Prognose

In einer italienischen Studie untersuchten Forscher 301 akut kranke alte Patienten ohne vorbestehende Schilddrüsenerkrankungen (mittleres Alter 81 Jahre) auf das Vorliegen eines sog. „non-thyroidal illness syndrome“ (NTIS) und dessen prognostische Aussagekraft.

— Im Labor wurden u.a. bestimmt TSH, fT3, fT4, CRP, Fibrinogen und Blutsenkung. Bei 32% der Patienten und damit deutlich häufiger als erwartet fand sich bei diesen alten, kranken Patienten ein NTIS mit erniedrigtem fT3-Spiegel im Serum. Das Vorliegen eines NTIS korreliert mit der Krankheitsschwere und dem Vorliegen entzündlicher Veränderungen und ein niedriger fT3-Spiegel war prädiktiv für eine gesteigerte Mortalität.

Die Studie führt uns in die Feinheiten der geriatrischen Endokrinologie. NTIS, auch bekannt unter „euthyroid sick syndrome“ oder „low-T3-/low T4 syndrome“, steht für erniedrigte Serumspiegel der Schilddrüsenhormone Trijodthyronin (T3) und Tetrajodthyronin (Thyroxin, T4) bei klinisch euthyreoten Patienten mit schweren Erkrankungen.

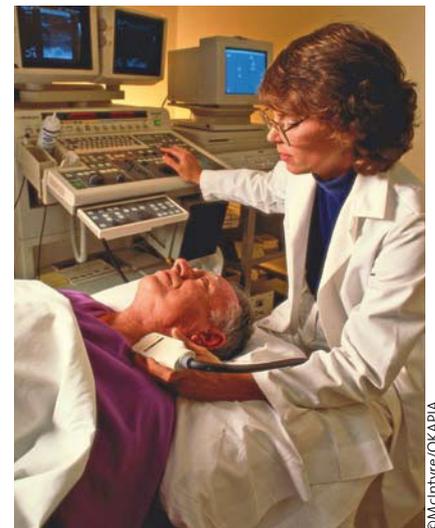
Solche tiefen Schilddrüsenhormonspiegel bei normalem TSH-Spiegel findet man bei verschiedenen chronischen oder akuten Erkrankungen wie z.B. Unterernährung, dekompensierte Herzinsuffizienz, Herzinfarkt, chronische Niereninsuffizienz, Leberzirrhose, Sepsis u.a. Am häufigsten ist die Konzentration von fT3 erniedrigt, seltener betrifft dies auch den fT4-Spiegel. Die Patienten sind klinisch euthyreot und weisen keine wesentlich erhöhten TSH-Spiegel auf.

■ S. Tognini et al.  
Non-thyroidal illness syndrome and short term survival in a hospitalised older population. *Age and Ageing* 39 (2010) 46–50

### Kommentar

Die Pathogenese ist noch nicht sicher geklärt, proinflammatorische Zytokine und eine verringerte periphere Konversion von T4 zu T3 durch die 5'-Dejodinase scheinen eine Rolle zu spielen. Vorsicht und ggf. Rat vom Schilddrüsenspezialisten ist nötig bei der Interpretation von Schilddrüsen-Laborwerten, wenn gleichzeitig bestimmte thyreotrope Medikamente im Spiel sind (z.B. Amiodaron, Dopamin, Kortikosteroide). Das diagnostische Dilemma besteht darin, zu entscheiden, ob bei dem Patienten eine behandlungspflichtige Hypothyreose oder ein (nicht mit Schilddrüsenhormon zu behandelndes) euthyreotes NTIS vorliegt. Der wertvollste Test ist dabei die Bestimmung des TSH-Spiegels, der beim NTIS niedrig, normal oder leicht erhöht sein kann, jedoch niemals so stark erhöht ist, wie dies der Fall wäre, wenn der verminderte fT3-Spiegel Ausdruck einer klassischen Hypothyreose wäre. Fazit: Bei schwerkranken älteren Patienten findet man häufig erniedrigte fT3-Spiegel, die bei normalem TSH-Spiegel nicht Ausdruck einer Hypothyreose sind, aber auf eine quoad vitam schlechte Prognose hinweisen können.

J. ZEEH ■



©Mcintyre/OKAPIA

**Schwer zu deuten: Schilddrüsenhormone erniedrigt, Schilddrüse normal.**



## Sie lesen Qualität

Damit das auch so bleibt, befragen wir Sie in

Kooperation mit  tns infratest

in den nächsten Wochen.

Ihr Urteil ist uns wichtig.

**Bitte nehmen Sie teil!**



Kommunikationsforschung im Gesundheitswesen e.V.